

IX.

Die Vorstädte.

Die vier und dreißig Vorstädte Wien's liegen wie in einem Zirkel um die ganze Stadt herum und zwar, wenn man die Richtung von Norden, Ost, Süd, West bis wieder nach Nord nimmt, in der Ordnung wie vorliegende Uebersicht zeigt, der auch die Zahl ihrer Häuser und Gassen, so wie die Volksmenge nach den Conscriptions-Listen vom Jahre 1840, und ihre Pfarren beigelegt sind:

1. Die Leopoldstadt. Sie hieß in früherer Zeit der untere Werb, und weil dieselbe fast allein nur von Juden bewohnt wurde, nannte man sie auch Judenstadt. Nach Räumung derselben 1670 erhielt sie, dem heil. Markgrafen Leopold zu Ehren, den Namen, welchen sie noch heute führt. Diese Vorstadt enthält 668 Häuser, 47 Gassen, 27,976 Einwohner und hat 3 Pfarren, als: 1. St. Leopold; 2. St. Theresia und 3. St. Johann von Nepomuk.
2. Die Jägerzeile, im Mittelalter die Benediger-
Kue genannt, mit 67 Häusern, 4 Gassen, 3013 Einwohnern und der Pfarrkirche zu St. Johann von Nepomuk.
3. Unter den Weißgärbern, am rechten Ufer der Donau. Diese Vorstadt zählt 110 Häuser, 15 Gassen, 2151 Einwohner und hat eine Pfarrkirche zu St. Margarethen.

4. Erdberg, früher Erdbruch. Schon 1192 durch die Gefangennehmung des Königs Richard Löwenherz berühmt, mit 412 Häusern, 25 Gassen, 8297 Einwohnern und der Pfarrkirche zu St. Peter und Paul.
5. Die Landstraße und der Rennweg. Diese Vorstadt enthält 654 Häuser, 33 Gassen, 30,186 Einwohner nebst 3 Pfarrkirchen, 1. zu St. Rochus, 2. zu Maria Geburt und 3. zu St. Carl von Borromä genannt.
8. Die alte und neue Wieden; sie enthält 903 Häuser, 51 Gassen, 41,706 Einwohner und hat 4 Pfarren, 1. zu St. Carl, 2. zu den heil. Schutzengeln, 3. zu St. Florian und 4. zu St. Joseph, auch Sonnenhof genannt. Zu dieser Vorstadt gehört auch das Starhembergische Freihaus, oder die Herrschaft Conradswörth mit beiläufig 1100 Einwohnern.
7. Der Schaumburgerhof. Diese kleine Vorstadt wurde erst vor einigen Jahren angelegt und zählt 93 Häuser, 6 Gassen, 2704 Einwohner, welche in die Pfarre zu den heil. Schutzengeln gehören.
8. Der Hangelgrund oder Hangelbrunn, hat 11 Häuser, 1 Gasse und 1414 Einwohner, die in die Pfarre zu St. Florian gehören.
9. Der Laurenzergrund. Dieser Vorstadtgrund enthält 16 Häuser, 2 Gassen, 589 Einwohner, welche bei St. Florian eingepfarrt sind.

10. **Magleinsdorf**, mit 131 Häusern, 5 Gassen, 3036 Einwohnern, welche zu den Pfarren bei St. Florian und Joseph gehören.
11. **Nicolausdorf**, enthaltend 48 Häuser, 2 Gassen, 1743 Einwohner, ebenfalls zur Pfarre bei St. Florian gehörig.
12. **Margarethen**, war vor Alters eine Commenthurei, dann ein adeliges Gut, das aus einem Schlosse und Dorfe bestand. Im Jahre 1529 wurde Beides durch die Türken zerstört, aber bald wieder aufgebaut. Späterhin kam dieß Gut an die Grafen von Sonau, von denen die Pfarre noch heute den Namen Sonnauhof (Sonnenhof) führt. Seit 1727 ist diese Vorstadt dem Magistrate angehörig und enthält gegenwärtig 175 Häuser, 17 Gassen und 6283 Einwohner. Die Pfarrkirche ist St. Joseph oder Sonnenhof genannt.
13. **Reinprechtsdorf**, im gemeinen Leben auch **Rampersdorf** genannt, hat 24 Häuser, 5 Gassen, 831 Einwohner, welche in die Pfarre zu St. Joseph gehören.
14. **Der Hundsturm**. Im Mittelalter hieß diese Gegend in der Ried (Rüde), weil hier ein großer Thurm, der Rüden- (d. i. Hunde-) Thurm stand. Diese Vorstadt enthält 160 Häuser, 8 Gassen, und 5045 Einwohner, welche bei St. Joseph eingepfarrt sind.
15. **Gumpendorf**, hat 424 Häuser, 18 Gassen, 15,342 Einwohner und 1 Pfarrkirche, dem heil. Aegidius geweiht.

16. Der Magdalengrund, auch Katzenstadel genannt, enthält 38 Häuser, 5 Gassen, 1543 Einwohner, und ist nach Maria-Hilf eingepfarrt.
17. Die Windmühle, so benannt, weil hier vor Bebauung dieses Grundes wirklich Windmühlen standen. Sie enthält 110 Häuser, 10 Gassen und 5032 Einwohner, welche bei St. Joseph auf der Laimgrube und bei St. Regidius in Sumpendorf eingepfarrt sind.
18. Die Laimgrube und an der Wien, mit 196 Häusern, 17 Gassen, 9735 Einwohnern und 1 Pfarrkirche zu St. Joseph.
19. Maria-Hilf; in früherer Zeit hieß dieser Grund im Schöff. Nach 1660, da ein frommer Barnabit hier eine kleine Capelle erbauete und in derselben das berühmte Gnadenbild Maria-Hilf zur Verehrung aufstellte, erhielt die Vorstadt ihren gegenwärtigen Namen und enthält gegenwärtig 158 Häuser, 11 Gassen, 10,640 Einwohner und 1 Pfarrkirche zu Maria-Hilf genannt.
20. Der Spitalberg oder Spitalberg, d. i. der Berg des Bürgerospitals von Wien, früher Croatendörflein, mit 146 Häusern, 12 Gassen, 5706 Einwohnern, welche in die Pfarre zu Maria-Trost gehören.
21. St. Ulrich (mit Inbegriff der Neubegger- und Neuschottengasse), sonst auch Pläzel und Maria-Trost genannt. Diese Vorstadt enthält 155 Häuser, 13 Gassen, 7526 Einwohner, in die Pfar-

- ren zu Maria = Trost und zu Maria = Treu gehörend.
22. Neuba u (Neustift, auch Unter = Neustift genannt) und Wendelstadt, mit 328 Häusern, 26 Gassen, 18,274 Einwohnern, welche bei Maria = Trost und bei St. Laurenz eingepfarrt sind.
 23. Das Schottenfeld, oder Ober = Neustift, hat 503 Häuser, 15 Gassen, 21,113 Einwohner und 1 Pfarre, zu St. Laurenz geheissen.
 24. Das Altlerchenfeld, von dem ehemals in dieser Gegend üblichen Lerchenfang so genannt. (Neu = Lerchenfeld ist ein Dorf und liegt vor der Linie.) Die Vorstadt Altlerchenfeld hat 239 Häuser, 7 Gassen, und 9511 Einwohner, in die Pfarrkirche zu den sieben Zufluchten und zu Maria = Treu gehörend.
 25. Die Josephstadt. Sie wurde durch den Markgrafen Malaspina 1690 zu Ehren Kaiser Joseph's I. angelegt, und hat 209 Häuser, 13 Gassen, 10,926 Einwohner und 1 Pfarrkirche, Maria = Treu genannt.
 26. Der Stroszische Grund. Er wurde 1702 von einem Grafen Stroszy bebauet, und enthält gegenwärtig 57 Häuser, 4 Gassen, und 2697 Einwohner, welche bei Maria = Treu eingepfarrt sind.
 27. Die Alservorstadt, von dem Alserbache so benannt, der hier vorbei fließt, wozu auch die Währinger = Gasse, und der vorhin so genannte Spitalberg, jetzt Carls-gasse, gehören. Diese Vor-

- stadt zählt 329 Häuser, 26 Gassen, 21,503 Einwohner mit 2 Pfarren, 1. zur heil. Dreieinigkeit, 2. zu Maria = Verkündigung.
28. Das Breitenfeld. Dieser Vorstadtgrund enthält 93 Häuser, 8 Gassen, 4645 Einwohner, welche in die Pfarren zur heil. Dreieinigkeit, und nach Maria = Treu gehören.
29. Der Michaelbayer'sche Grund, jenseits des Alferbaches, mit 39 Häusern, 3 Gassen, und 2584 Einwohnern, die in die Pfarren zu den 14 Nothhelfern und zur heil. Dreieinigkeit gehören.
30. Der Himmelpfortgrund, auch Sporkenbühel, hat 86 Häuser, 9 Gassen, und 3772 Einwohner, ebenfalls in die Pfarre zu den 14 Nothhelfern gehörig.
31. Am Thury. Im Mittelalter hieß dieser Grund Siechenals, und war ein Dorf, das 1529 die Türken zerstörten. Später brachte Joh. Thury, ein kais. Hofbedienter Kaiser Ferdinand's III. diesen Grund zum Theil an sich und bauete 1646 sich daselbst ein Haus, wovon die Vorstadt den gegenwärtigen Namen erhielt. Sie enthält 118 Häuser, 9 Gassen, 4255 Einwohner und 1 Pfarrkirche zu den 14 Nothhelfern geheissen.
32. Das Liechtenthal und die Wiesen, wurden 1694 von Adam Fürsten von Liechtenstein zuerst bebauet, und enthalten gegenwärtig 211 Häuser, 13 Gassen, 7410 Einwohner, welche in die Pfarre zu den 14 Nothhelfern gehören.

33. Der Althan. Dieser Vorstadtgrund enthält 38 Häuser, 6 Gassen, 957 Einwohner und ist gleichfalls bei den 14 Nothhelfern eingepfarrt.

34. Die Rosau, mit 176 Häusern, 17 Gassen, 7189 Einwohnern, welche in die Pfarre zu Maria = Verkündigung gehören.

Außer der Linie werden noch zur Stadt gerechnet: die Dörfer Herrnals, Neulerchenfeld, Währing, Fünfhaus und Simmering, mit mehr denn 16,000 Einwohnern.

X.

Die Kirchen, Klöster, und Capellen in den Vorstädten.

Die Pfarrkirche zum heil. Leopold in der Leopoldstadt. Diese prächtig verzierte Kirche wurde 1670 erbauet und eingeweiht; 1723 aber durch den Baumeister Johann Dspel vergrößert. Das Hochaltarblatt, welches den Schutzpatron Oesterreichs, Leopold den Heiligen, darstellt, ist vermuthlich von Altomonte. Die Blätter an den Seitenaltären, so wie die Fresco-Malerei, rühren von unbekanntem Meistern her. Der Thurm zeichnet sich durch Stärke und Zierlichkeit aus.

Die Pfarrkirche zur heil. Theresia, in der Leopoldstadt, Laborstraße, eine Stiftung des Kaisers Ferdinand II. war schon am 15. August 1624 vollendet und wurde von dem päpstlichen Nuntius Carl Caraffa, Fürsten von Rocella, eingeweiht. Zwei Jahre später